

Warum ist die Trump-Lüge vom Wahlbetrug so nachhaltig gefährlich?

Für etliche Beobachter ist die Tatsache, dass Ex-Präsident Trump sich beharrlich weigert, das Ergebnis der US-Präsidenten anzuerkennen, mehr oder weniger kindisch. Er sei eben ein Mann, der nicht verlieren könne und sich seine eigene Realität zurechtbastelt.

Okay, kann man so sehen. Wird der ganzen Tragweite aber wohl nicht gerecht.

Schon während des Wahlkampfes hat Trump seine Anhängerschaft, und damit auch das militante rechtsradikale Lager, auf eine ‚große Verschwörung‘ vorbereitet. Er hatte bereits angekündigt, dass er mit Sicherheit gewinnen werde und es sich ausschließlich um Betrug handeln könne, sollte er die Wahl doch verlieren. Er hat also alles dafür getan, seine Anhänger und einen großen Teil der Öffentlichkeit auf einen sicheren Sieg einzuschwören – vor der Wahl, wochen- und monatelang. Dazu gehörte die Kampagne gegen die Briefwahl, die angeblich staatlich geduldeter Betrug sei. Diese Kampagne deshalb, weil traditionell Wähler*innen der Demokratischen Partei die Briefwahl nutzen.

Entsprechend versuchte er dann nach der Wahl, die Auszählung der Briefwahlstimmen in diversen Bundesstaaten zu stoppen und reihenweise Wahlergebnisse anzufechten. Das hatte bekanntlich keinen Erfolg. Um so heftiger setzte er seine Kampagne vom Wahlbetrug fort.

Ohne auch nur den Hauch von Beweisen anführen zu können, ist er mit dieser Kampagne bei mehr als 70 % seiner Wählerschaft erfolgreich gewesen. Weit mehr als 50 Millionen US-Bürger glauben, dass Joe Biden durch eine große Lüge, also eine Verschwörung, ins Amt gekommen ist! Wenn von den Trump-Anhängern bis zu dieser Präsidentenwahl die große Mehrheit noch auf das Funktionieren der bürgerlichen Demokratie in den USA vertraut hat, dann dürfte das nun, nach der „großen Verschwörung“, die ihr Idol vermeintlich das Amt gekostet hat, nur noch in weit geringerem Maße der Fall sein. Und das ist sicher kein Zufall. Es muss angenommen werden, dass Trump und seine politischen Strategen genau das beabsichtigt hatten.

Schon bisher gehörten zu den Trump-Unterstützern militante Faschisten. Trump hat sich von diesen nie distanziert, auch nicht im Falle von verbrecherischen Aktionen. Bekannt ist seine Aufforderung an die rechte Terror-Truppe der Proudboys, sich aktuell zurückzuhalten, aber bereit zu sein.

Wie wird es auf radikal rechte Trump-Anhänger wirken, die seiner Ankündigung gemäß absolut sicher mit seinem Wahlsieg gerechnet haben und nun stakkatomäßig die Verschwörungslegende vom großen Wahlbetrug (der auch sämtliche Gerichte einschließt) eingehämmert bekommen? Die aber bisher noch auf demokratische Regeln gesetzt hatten?

Es muss davon ausgegangen werden, dass sie jegliches Restvertrauen in diese Regeln verloren haben. Viele werden zu dem Schluss kommen, dass Lösungen, wie sie bewaffnete faschistische Gruppen anbieten, nun legitim sind. Gegen eine so große Lüge, eine solche Verschwörung, wie Trump sie ihnen glaubhaft gemacht hat, ist für sie dann Gewalt gerechtfertigt. Und ihr Hass auf ein so betrügerisches System. Die gesellschaftliche Basis für faschistische Bewegungen, für faschistische Krisenlösungen hat sich entschieden verbreitert.

Alle sozialen Verwerfungen, die dieses System ja tatsächlich vorhält und die auch unter einem Präsidenten Biden kaum milder werden, verschwinden hinter der ideologischen Vernebelung, die durch Trump & Co. erfolgreich errichtet worden ist.

22. Januar 2021

Arnold Neugebohrn